

## **5. Borkenkäfer-Information 2004 der NFV-B**

### **1. Käferflug und Befallsentwicklung**

Aus der gesamten nds. Landesforstverwaltung wurde frischer Stehendbefall aus dem Mai 2004 bisher in einer Größenordnung von etwa 4.000 fm gemeldet. Aus den anderen Waldbesitzarten liegen nur vereinzelte Meldungen vor, die aber auf vergleichbar geringe Befallswerte schließen lassen.

Der Mai war für die Käfer zu kalt und durchschnittlich niederschlagsreich. Die Blüte der Fichte war extrem stark, die Reste der männlichen Blütenstände lassen derzeit die Kronen mit einem braunen Schimmer erscheinen (bei Befallsansprache beachten!).

Der Flug des Buchdruckers hat ab Anfang Juni erheblich zugenommen, frischer Stehendbefall ist bisher aber nur einzelstammweise aufgetreten, die Bildung von größeren Befallsnestern trat noch nicht auf. Bei frischem Stehendbefall 2004 wird aktuell oft fehlende oder verkürzte Maitriebbildung festgestellt. Wegen der anhaltend geringen Vitalität der Fichten sind die klassischen Befallsmerkmale (v.a. Harzfluß, Harztrichter) bei Stehendbefall oft nur gering ausgeprägt. Überwachungsschwerpunkte sollten weiterhin südexponierte Ränder sein (dabei möglichst auch kleine Löcher aus 2003 und lichtere bzw. locker bestockte Altbestände überwachen). In Einzelfällen trat Befall an vorgeschädigten Fichten (z.B. durch Hallimasch) in geschlossenen Beständen auf, dies ist noch keine 2.Generation. Ziel der Gegenmaßnahmen ist nach wie vor die möglichst vollständige und zeitnahe Erfassung und Aufarbeitung des Befalls der 1.Generation.

Die 1.Generation des Kupferstechers fliegt aktuell außergewöhnlich stark, in vielen Bereichen sogar intensiver als der Buchdrucker. Eine Befallserkennung bei frischem Stehendbefall durch diese Art ist fast nicht möglich. Bei größerer Vorschädigung durch Kupferstecher sollten die Fangeinrichtungen unbedingt weiterhin (zusätzlich zu den Buchdruckerlockstoffen) auch mit den entsprechenden Dispensern für Kupferstecher beködert werden.

### **2. Brutentwicklung**

Im Bergland trat bei Buchdrucker und Kupferstecher im liegenden Material eine verzögerte Entwicklung der Bruten auf, die im Flachland (Heide, Weser-Ems) nicht festgestellt wurde. Zöpfe und X-Holz waren bereits im April von Buchdrucker und Kupferstecher befallen, oft finden sich dabei vielarmige Muttergänge (>10cm Länge) mit scheinbar vitalen Eiablagen, die Larvenentwicklung blieb aber bisher meist aus. Im frisch (d.h. ab etwa Mitte Mai) befallenen Material findet sich dagegen eine weitgehend „normale“ Brutentwicklung. Insgesamt scheint sich die Hoffnung auf eine ernsthafte Störung der Käferentwicklung damit nicht zu bestätigen.

### **3. Meldung der Käferholzmengen**

Aktuell haben nicht alle NFÄ die Meldungen über frischen Stehendbefall an die NFV geliefert. Ich bitte deshalb nochmals darum, diese Meldungen unbedingt zeitgerecht an die NFV abzusetzen. Bei unklarer Lage sind auch Schätzungen möglich. Keine Meldung ist aber in jedem Fall die ungünstigste Variante. Für die Lagebeurteilung durch die NFV ist nicht die „wirkliche“ gebuchte Verkaufsmenge von Bedeutung sondern vielmehr der tatsächliche Anfall von Schadholz. Deshalb sind im Zweifelsfall Schätzungen der Anfälle besser als undifferenzierte Schadholzmeldungen aus den Verkaufslisten.

Ich bitte die NFÄ und die sonstigen beteiligten Dienststellen mir bis auf weiteres **jeweils zum 25. des laufenden Monats** den aktuellen Stand des frischen Stehendbefalls (monatliche summarische Angabe) zu melden (ggf. Schätzung der aktuellen Anfälle). Fehlanzeige ist erforderlich !!

#### **4. Neubehandlung und Spritzung der Fangholzhaufen**

In Bereichen, wo früh beködert wurde (ab März) sollte jetzt eine Neubeködierung und Spritzung der Fangholzhaufen erwogen werden. In Bereichen, wo ab Mitte April beködert wurde, sollte eine Neubeködierung und Spritzung etwa ab dem 15. (tiefere Lagen) bzw. 20. Juni (höhere Lagen) durchgeführt werden.

Sofern Stehendbefall in größerem Umfang auftreten sollte und dieser (vermutlich) auf unzureichender Wirkung der Fangeinrichtung beruht, sollte unverzüglich neu beködert und neu gespritzt werden. In Zweifelsfällen bitte bei der NFV-B formlos nachfragen.

#### **5. Befall durch Holzbrüter**

In Forstbetrieben des Flachlandes (Oerrel, Fuhrberg, Raubkammer) wurde gemeldet, dass Nadelholz ab dem Einschlagstermin 08/2003 (altes und frisch geschlagenes Holz) sehr heftig vom Amerikanischen Nadelnutzholzborkenkäfer (*G.materiarius*) befallen wird. Sofern weitere Ereignisse dieser Art auftreten, bitte ich um eine kurze formlose Meldung an die NFV-B.

*Nächste Borkenkäfer-Info kommt am 21.06.2004*